

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



ZV-Info Aus der Arbeit des Zentral- vorstandes

Schweizerische Unteroffizierstage

Derzeit in Planung ist das Projekt der nächsten Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT). Der Zentralvorstand beabsichtigt, die laufende Arbeitsperiode um ein Jahr zu verlängern, womit die nächsten SUT aufs Jahr 2001 fallen werden. Auf Initiative unserer welschen Kameraden soll der Anlass am Neuenburgersee stattfinden und sich in den Rahmen der Expo 2001 einfügen. Die SUT 2001 sollen wieder ein eigentliches «Zentralfest» werden, bestehend aus einem attraktiven Wettkampfteil, einer öffentlichen Präsentation unseres Verbandes und einem geselligen Teil für unsere Mitglieder und ihre Angehörigen. Eine Arbeitsgruppe hat das Projekt in Angriff genommen und wird einen entsprechenden Antrag der grossen Präsidentenkonferenz vom 5. April 1997 unterbreiten.

Mitgliederwerbung

Eine Arbeitsgruppe des ZV hat Zielsetzungen für die Periode 1996 bis 2001 formuliert. Der Vorschlag wurde im Gesamt-ZV behandelt und wird jetzt in der Geschäftsführung weiterbearbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Mitgliederwerbung. Mit NGST (Chuck-Taylor-Schiessen) und FWU verfügt unser Verband bei den jungen Unteroffizieren über zwei starke Werbeargumente. Die Hauptlast der Werbeanstrengungen liegt bei den Kantonalverbänden und Sektionen. Die Leiter der PWK/CPR haben den Auftrag, dem ZV bis zur Sitzung vom 11. Januar 1997 ein erneuertes Konzept für die Mitgliederwerbung zu unterbreiten.

SUOV-Prospekt

Der neue SUOV-Werbeprospekt soll auf das Jahr 1998 herauskommen. Jene Kantonalverbände und Sektionen, die noch in den letzten Jahren einen eigenen Prospekt geschaffen haben, erhalten damit Gelegenheit, ihren Vorrat an Werbematerial aufzubrauchen.

AESOR

Die internationale «Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve», welcher unser Verband angehört, ist durch den Beitritt des spanischen Unteroffiziersverbandes erweitert worden. Zurzeit steht die AESOR vor einer Osterweiterung: Es bestehen gute Kontakte zu Ungarn und Polen, wo Verbände nach AESOR-Muster im Aufbau sind.

Aktiver Grossverein Unteroffiziersverein Obwalden

Sch. Mit einem Bestand von 380 Mitgliedern Ende 1996 gehört der UOV Obwalden zu den grössten und tragenden Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV). Die unter der Führung von Präsident Adj Uof Hubert Wili stehende Sektion nimmt auch im Zentralschweizerischen Unteroffiziersverband (ZUOV) eine führende und wichtige Stellung ein. Mit Stolz und Freude darf der UOV Obwalden auf das Vereinsjahr 1996 zurückblicken. Verschiedene schöne

Erfolge wurden an Wettkämpfen im In- und Ausland erkämpft. Besonders erfreulich aber ist die Tatsache, dass es 1996 gelang, 30 Neumitglieder zu gewinnen und damit den Mitgliederrückgang erfolgreich zu stoppen.

Der Präsident



Name:	Wili
Vorname:	Hubert
Grad:	Adj Uof
Mil Einteilung:	Geb Füs Bat 145
Wohnort:	Sarnen
Beruf:	Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Hobbies:	Zürich-Versicherungen Präsident UOV Skifahren, Schwimmen, Biken
Lieblingssessen:	Züri-Gschnätzlets
Lieblingsgetränk:	Französischer Rotwein
Seine Schwächen:	Kann nicht nein sagen
Seine Stärken:	Vernetztes Denken Kommunikation

Der Vorstand

Präsident:	Adj Uof Hubert Wili, Sarnen
Vizepräsident:	Kpl Albert Durrer, Kerns
Sekretär:	Sdt Martin Zambelli, Alpnach Dorf
Kassier:	Martin Kiser, Sachseln
Mutationsführer:	Kpl Viktor von Wyl, Alpnach Dorf
1. Übungsleiter:	Lt Remo Kuster, Alpnach Dorf
2. Übungsleiter:	Adj Uof Gery Röthlin, Kerns
Beisitzer	
Schiesswesen:	Josef Wagner, Kerns
Beisitzer	
Material:	Klaus Durrer, Kerns
Veteranenobmann:	Wm Georg Grendelmeier, Sarnen
Fähnrich:	Fw Urban Hüppi, Lungern

Ausgezeichnete Infrastruktur

Präsident Wili konnte mit berechtigtem Stolz dem «Schweizer Soldat»-Rubrikredaktor anlässlich seines Besuches beim UOV Obwalden die vom EMD auf dem ehemaligen Militärfeldplatz Kägiswil gemie-



Die gediegenen Vereinslokale, Bunker (rechts) und Baracke ...



... deren hervorragend eingerichteter Theorieraum öfters benutzt wird.

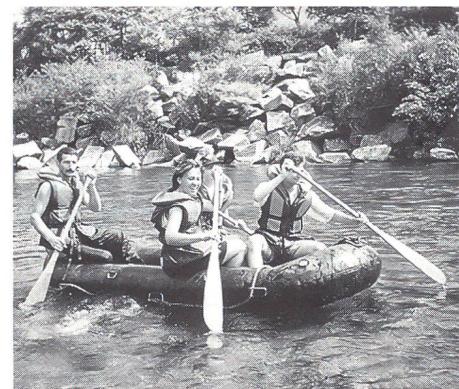
teten Vereinslokale zeigen. In der Baracke wurden zwei mit Inventar und Material hervorragend ausgerüstete Theorieräume eingerichtet, welche eine optimale Ausbildung ermöglichen. Daneben steht den Mitgliedern im gleichen Gebäude eine ebenfalls bestens ausgerüstete Küche zur Verfügung, in welcher natürlich die zur Herstellung des weltberühmten Innerschweizer «Kaffee Luz» nötige Kaffeemaschine und ein mit Tranksame gut gefüllter Kühlenschrank nicht fehlen darf. Diese Küche beweist doch eindeutig, dass die Pflege der Kameradschaft im UOV Obwalden kein leeres Wort ist, sondern nach dem Motto «Nach der Arbeit das Vergnügen» auch gelebt wird.

Zusätzlich zur Baracke stehen dem UOV noch ein alter Bunker als Materialmagazin und ein ehemaliger Flugzeugunterstand, welcher für Übungen bei schlechtem Wetter als «Umkleidekabine» dient, zur Verfügung.

Bei einer solchen Infrastruktur ist es natürlich nicht verwunderlich, dass sich nun der zentrale Treffpunkt für die Übungen und Anlässe des UOV Obwalden auf dem Flugplatz Kägiswil befindet.

Vielseitiges Tätigkeitsprogramm

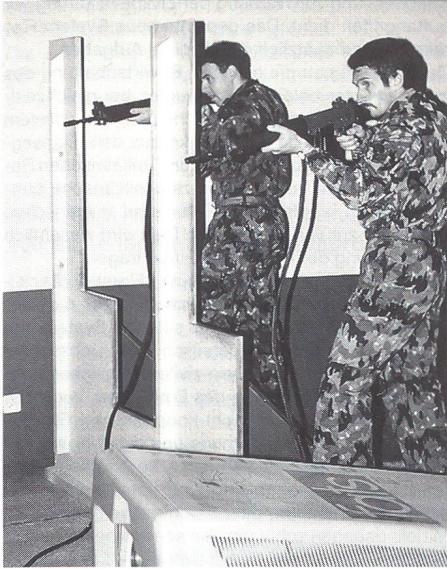
Vom Schiesswettkampf bis zum Backkurs und Fitnessprogramm bot das Tätigkeitsprogramm jedem Mitglied, ob alt oder jung, etwas an. Mit einem viel-



Kaderübung «Ticino»: Mit einer fröhlichen Kameradin im Boot ist die Flussfahrt im Tessin doppelt schön!



Schiesstraining: Adj Gery Röthlin beobachtet aufmerksam einen Panzerfaustschützen beim Schiessen.



Kaderübung «Lasersimulationsschiessen»: Voll konzentrierte Schützen.



Familienwanderung an den Fuss des Pilatus. Hungig warten alle auf die gebratenen Cervelats.



SUT 95 Liestal: Stoltz präsentiert Präsident Hubert Wili, umringt von den erfolgreichen Wettkämpfern, die Fahne mit dem Goldkranz (12. Rang Sektionsmehrwettkampf).

seitigen und sehr abwechslungsreichen Programm will der Vorstand nebst der sportlichen Förderung vor allem auch die Kameradschaft und Zusammengehörigkeit unter den Mitgliedern stärken und fördern. Ein sehr wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist, dass die Frauen mit den Kindern möglichst oft Gelegenheit haben sollen, gemeinsam mit ihren Männern an Anlässen teilzunehmen.

Wie die nachfolgende Liste zeigt, wird im UOV Obwalden nebst den «Plauschanlässen» vor allem aber die ausserdienstliche Ausbildung betrieben und gefördert:

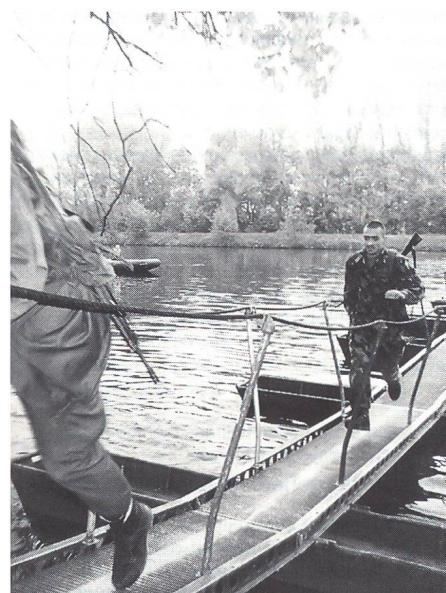
- Kaderübung: Schiesskino/Minendienst
- Int. Militärwettkampf Bellinzona
- Marsch um den Zugersee
- Trainingsschiessen 300 m/25 m
- Int. Donau-Waffenlauf Ulm (D)
- Kaderübung: Lasersimulation, Thema: Ortskampf
- Regionale Artilleriewettkämpfe
- Kaderübung: «Ticino» River-Rafting
- Velo-Olympiade
- Int. Militärwettkampf Bischofszell

- Kaderübung: Sprengspezialisten
- Kaderübung: Distanzschatzen/Nacht-OL
- GMMU-Schiessen Kerns

Der grosse Einsatz und das ausgezeichnete Fachwissen der beiden Übungsleiter Lt Bruno Kuster und Adj Gery Röthlin führen zum Erfolg und werden mit einer guten Beteiligung an den Übungen belohnt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Wettkämpfer des UOV Obwalden an schweizerischen und kantonalen Unteroffizierstagen öfters auf der obersten Stufe des Siegerpodestes anzutreffen sind.

Auslandkontakte

Nicht nur in heimischen Gefilden, sondern auch im Ausland nehmen Wettkämpfer des UOV Obwalden mit Erfolg an Militärwettkämpfen teil. Am Internationalen Donau-Waffenlauf in Ulm (D), welcher von den Reservisten der deutschen Bundeswehr organisiert wurde, starteten zwei Obwaldner Patrouillen. Den 18-km-Lauf mit sieben integrierten Postenarbeiten absolvierten die Wettkämpfer in der hervorragenden



Leichtflüssig überquert der Obwaldner Wettkämpfer hinter einem BW-Teilnehmer den Bootssteg.



Militärwettkampf Ulm (D): Locker posieren die Obwaldner Teilnehmer vor dem Bundeswehr-Geländewagen.

Laufzeit von 2 Stunden und 38 Minuten. Die Teilnehmer Paul Waser, Peter Wermelinger, Gery Röthlin und Albert Durrer, Alois Durrer, Albert Ming lösten die Aufgaben – Stgw-Schiessen, Pistolenschiessen, HG-Werfen, Hindernisbahn und Kameradenhilfe – souverän in der geforderten Zeit. Als zusätzliches Erschwernis musste der Lauf mit einem Rucksack (Inhalt 10 kg Sand) und einem deutschen Stgw G 3 absolviert werden.

Die Innerschweizer waren vom Wettkampf sehr begeistert und wollten die dort geknüpften Kontakte und Freundschaften weiter pflegen und vertiefen. Bereits haben auch einige deutsche Bundeswehrreservisten den Obwaldner als gern gesehene Gäste einen Gegenbesuch in der Schweiz gemacht.

Veteranen-Garde

Die unter der Leitung ihres Obmannes Wm Georg Grendelmeier stehende Veteranen-Garde zählt zurzeit 65 Mitglieder und nimmt im Vereinsleben des UOV Obwalden eine wichtige Stellung ein. Treffend sind in den Statuten die Ziele der Veteranen-Garde wie folgt umschrieben: Die Veteranen-Garde des UOV Obwalden hat die Aufgabe, die Verbundenheit der Veteranen untereinander und den Mitgliedern des Stammvereins zu fördern. Die Veteranen-Garde veranstaltet im Sinne ihrer Aufgabe Versammlungen, gesellige Zusammenkünfte und Ausflüge. Dass daneben die Veteranen als willkommene und zuverlässige Helfer bei vielen Anlässen des Stammvereins sehr geschätzt sind, muss hier auch erwähnt werden.

Lotto

Weit über die Kantongrenzen hinaus bekannt geworden ist der UOV Obwalden mit seinem Gross-Lotto. Aus dem Gewinn des Lottos werden die Vereinsaktivitäten finanziert und vor allem auch die Wettkämpfer unterstützt. Als Belohnung für die sehr grosse Arbeit der Mitglieder kann der Jahresbeitrag mit 10 Franken tief gehalten werden.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Ruhn abtreten – Weinländer Wehrmänner entlassen

Am vergangenen 5. Dezember wurden die Wehrmänner aus dem Bezirk Andelfingen des Jahrgangs 1954 aus der Dienstpflicht entlassen. Im ersten Teil erfolgte die Abgabe des Materials. Um die Mittagszeit verabschiedete Militärdirektorin Rita Fuhrer jeden einzelnen Wehrmann, unter ihnen auch eine Frau, mit einem Händedruck. Erstmals nach mehreren Jahren erfolgte die Abgabe im üblichen Rahmen wieder mit nur einem Jahrgang.

RoMü. Rund 300 Angehörige der Armee (AdA) im Rang als Soldat, Gefreiter, Korporal, Wachtmeister, Feldweibel, Fourier und Adjutant Unteroffizier mit dem Jahrgang 1954 aus dem Weinland sind per Marschbefehl zum letzten Akt zugunsten der Arme in der Mehrzweckhalle «Teuchelweiler» in Winterthur beordert worden, um aus der Wehrpflicht entlassen zu werden.

Einige Wehrmänner in den Reihen fielen besonders durch einen neuen Gurt auf, der bis zum Entlassungstag noch nie getragen wurde. Den Grund dafür findet man einfach darin, dass einigen im Kasten die Uniformen eingegangen sind und sich der Gurt einfach ebenfalls verkürzte. Anders ausgedrückt infolge Anschwellen des Bauches waren der Waffenrock und Gurt einfach zu klein geworden, und das Zeughaus musste für den Entlassungstag nochmals Abhilfe schaffen ...

Nach der Begrüssung um punkt 9 Uhr durch den Kreiskommandanten Oberst Paul Matter erfolgte die eigentliche Abgabe des persönlichen Materials. In seinem Begrüssungsvotum erinnerte Matter daran, dass nun nach 22 Jahren Dienstpflicht eine Aufgabe erfüllt worden ist. Die Wehrmänner wurden erstmals 1974 in der Rekrutenschule zusammengeführt und haben bis zum heutigen Tag Pflichterfüllung, Bereitschaft, Einsatz und Verzicht gezeigt, betonte Matter. Unter den vielen Wehrmännern war mit der in Benken wohnhaften Gfr Elisabeth Müller auch eine Frau von der Partie, welche dem letzten Aufgebot Folge leistete.

Viele der ehemaligen Soldaten wollen sich nicht von ihrer persönlichen Ausrüstung trennen, welche sie mehrere hundert Tage mit sich herumgetragen und über Jahre hinweg gepflegt haben. So nahmen viele nur noch das mit, was man abgeben musste. Dazu